

# Inhaltsübersicht

Vorwort	5	
Literaturverzeichnis	21	
Bearbeiterverzeichnis	25	
§ 1	<b>Die Testamentsvollstreckung als Geschäftsfeld für den modernen Steuerberater und Vermögensverwalter</b>	27
	<b>A. Die Testamentsvollstreckung im Fokus der Öffentlichkeit</b>	27
	<b>B. Die Testamentsvollstreckung als modernes Mittel der Vermögensnachfolgegestaltung</b>	28
	I. Testamentsvollstreckung und Unternehmensnachfolge	28
	II. Testamentsvollstreckung und Estate Planning	29
	III. Testamentsvollstreckung im Bereich der privaten Vermögen	31
	<b>C. Von der verbotenen Tätigkeit zum modernen Dienstleistungsangebot</b>	32
	I. Juristische Restriktionen bis zum 10.11. 2004	32
	II. Die Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 11.11. 2004	32
	III. Die geschäftsmäßige Testamentsvollstreckung nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz	33
	<b>D. Die Konkurrenzsituation</b>	33
	I. Rechtsanwälte und Notare	33
	II. Die Kreditwirtschaft	33
	III. Neue Dienstleister nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz	34
	<b>E. Zertifizierungsmöglichkeiten für Testamentsvollstrecker</b>	34
	I. Arbeitsgemeinschaft Testamentsvollstreckung und Vermögenssorge (AGT)	35
	II. Deutsche Vereinigung für Erbrecht und Vermögensnachfolge (DVEV)	35
	III. European Business School (EBS)	35
	IV. Der Fachberater für Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung (DStV)	36
	V. Zertifizierung von Testamentsvollstreckern im Vergleich	36
§ 2	<b>Financial Planning und Estate Planning als Voraussetzung moderner Testamentsvollstreckung</b>	40
	<b>A. Die Systematik der Finanz- und Nachfolgeplanung</b>	40
	I. Geordnete Nachfolgeregelung – ein originäres Interesse der Banken	40
	1. Das Verständnis von Finanzplanung (Financial Planning)	40
	a) Überblick	40
	b) Die Grundsätze der ordnungsgemäßen Finanzplanung und der ganzheitlichen Beratung	42
	2. Das Verständnis von Nachfolgeplanung (Estate Planning)	43
	3. Überblick über den Markt	44
	4. Die Qualifikation des Finanz- und Nachfolgeplaners	44
	5. Der Steuerberater als Finanzplaner	45

II.	<b>Musterbeispiel: Von der finanzplanerischen Aufbereitung eines Lebenssachverhaltes zur späteren Testamentsvollstreckung</b>	46
1.	Der Sachverhalt	46
2.	Der konkrete Planansatz	47
3.	Die Ziele der Finanz- und Nachfolgeplanung	48
4.	Die Rolle des Testamentsvollstreckers	48
B.	<b>Schlussfolgerungen für die vermögensverwaltende Testamentsvollstreckung</b>	50
I.	<b>Die Vermögensverwaltung durch den Testamentsvollstrecker selbst</b>	50
1.	Grundpflichten des vermögensverwaltenden Testamentsvollstreckers	50
2.	Das Grundwissen des Testamentsvollstreckers über Vermögensanlagen	51
a)	Das Verständnis von der Asset Allocation	51
b)	Übersicht über die grundsätzlichen Anlagemöglichkeiten	53
aa)	Immobilien	53
(1)	Überblick	53
(2)	Handlungsempfehlungen für den Testamentsvollstrecker	54
bb)	Festverzinsliche Wertpapiere	57
(1)	Ausfallrisiko	57
(2)	Zinsentwicklungs- und Währungsrisiko	58
(3)	Inflationsrisiko	59
cc)	Hedgefonds	59
(1)	Überblick	59
(2)	Hedgefonds-Strategien	60
dd)	Geschlossene Beteiligungen	61
c)	Goldene Regeln der Vermögensanlage durch den Testamentsvollstrecker	61
II.	<b>Die Einschaltung professioneller Vermögensverwalter durch den Testamentsvollstrecker</b>	62
1.	Abgrenzung der Testamentsvollstreckung zum trans- bzw. postmortalen Vermögensverwaltungsvertrag	62
2.	Einsatz der bankmäßig vorgehaltenen Dienstleistungen	63
a)	Private Banking	63
b)	Family Office	63
aa)	Definition	64
bb)	Dienstleistungsspektrum	64
(1)	Vermögensverwaltung	65
(2)	Familienverwaltung	65
(3)	Lifestyle Management	66
cc)	Kosten und Qualitätsstandards	66
c)	Empfehlungen für Testamentsvollstrecker – Family Office light?	66
3.	Kriterien für die Auswahl und Überwachung eines externen Vermögensberaters durch den Testamentsvollstrecker	67
a)	Qualitätsberichte	67
b)	Überwachung der Einhaltung MiFID durch den Testamentsvollstrecker	67

	aa) Allgemeine Grundlagen	67
	bb) Angemessenheits- und Geeignetheitsprüfung	68
	cc) Zulässigkeit und Offenlegung von Vergütungen	68
	dd) Best Execution	69
	c) Empfehlungen für den Testamentsvollstrecker	69
§ 3	<b>Die allgemeinen Grundsätze der Testamentsvollstreckung</b>	70
	<b>A. Die Wurzeln der Testamentsvollstreckung</b>	70
	<b>I. Die Rechtsstellung des Testamentsvollstreckers</b>	71
	1. Die Rechtsnatur des Amtes des Testamentsvollstreckers	71
	2. Die grundsätzlichen Befugnisse des Testamentsvollstreckers	71
	3. Sein Verhältnis zu den Erben	72
	a) Interessenkonflikte bezüglich einzelner Rechtsgeschäfte oder Prozesse	72
	b) Dauernder Interessenkonflikt	72
	4. Sein Verhältnis zu den Gerichten	73
	a) Keine Aufsicht durch das Nachlassgericht	73
	b) Das Verhältnis zum Familien- und Vormundschaftsgericht	73
	5. Das Prinzip der Trennung von Nachlass- und Privatvermögen und seine Folgen	74
	a) Trennung von Nachlass und Privatvermögen	74
	b) Zugriffsbeschränkungen der Eigengläubiger beim Alleinerben	74
	c) Zugriffsbeschränkungen in der Insolvenz	75
	d) Einschränkung von Pfändungsmöglichkeiten bei Miterben	75
§ 4	<b>Der Weg zur idealen Testamentsvollstreckeranordnung</b>	77
	<b>A. 1. Schritt: Gestaltungsalternativen zur Testamentsvollstreckung prüfen</b>	77
	<b>I. Trans- und postmortale Vollmacht</b>	77
	1. Terminologie	77
	2. Anwendungsbereich postmortaler Vollmachten	77
	3. Formvorschriften	78
	4. Wirkungen der trans- und postmortalen Vollmacht	78
	5. Die verschiedenen Arten trans- und postmortaler Vollmachten	79
	a) Konto- und Bankvollmacht	79
	b) Vorsorgevollmacht	79
	c) unternehmensbezogene Generalvollmacht	80
	d) Internationale Nachlassvollmacht	80
	6. Erlöschen postmortaler Vollmachten	81
	a) Vollmachtsimmanente Beendigungsgründe	81
	b) Widerruf der postmortalen Vollmacht	81
	<b>II. Die Stiftung als Alternative zur Testamentsvollstreckung</b>	81
	<b>III. Alternative erbrechtliche Regelungen</b>	82
	1. Vor- und Nacherbschaft	82
	2. Nießbrauchsvermächtnis	83
	3. Teilungsanordnungen und Auseinandersetzungsverbot	84
	4. Alleinerbschaft in Form des „Supervollstreckers“	84
	<b>IV. Alternative familienrechtliche Lösungen</b>	84
	<b>V. Alternative gesellschaftsvertragliche Lösungen</b>	85

B.	<b>2. Schritt: Wirksame letztwillige Verfügung errichten</b>	85
I.	<b>Grundsatz der Eigenanordnung nach § 2065 BGB</b>	86
II.	<b>Keine Anordnung ohne wirksame letztwillige Verfügung</b>	87
III.	<b>Keine unwirksame Testamentsvollstreckeranordnung</b>	88
1.	Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot, § 14 HeimG	88
2.	Sittenwidrigkeit, § 138 BGB	89
IV.	<b>Auffindbarkeit der letztwilligen Verfügung sicherstellen</b>	90
1.	Verwahrung beim Nachlassgericht	90
2.	Rechtsfolgen der Testamentseröffnung	90
C.	<b>3. Schritt: Die richtige Person zum Testamentsvollstrecker bestimmen</b>	91
I.	<b>Anforderungen rechtlicher Art</b>	91
II.	<b>Anforderungen tatsächlicher Art</b>	92
1.	Vertrauen	92
2.	Verbindlichkeit und Bestimmtheit	93
3.	Fachliche Befähigung	93
4.	Unabhängigkeit	93
5.	Bonität	94
6.	Körperliche und geistige Verfassung	95
7.	Professionelle Infrastruktur	95
D.	<b>4. Schritt: Inhalte der Testamentsvollstreckeranordnung festlegen</b>	96
I.	<b>Interessenkonflikte vermeiden</b>	96
II.	<b>§ 181 BGB abbedingen</b>	97
III.	<b>Die richtige Person zum Testamentsvollstrecker bestimmen</b>	97
IV.	<b>Ersatztestamentsvollstrecker bestimmen</b>	97
V.	<b>Ergänzende Vollmachten errichten</b>	97
VI.	<b>Präzise Verwaltungsanordnungen formulieren</b>	97
VII.	<b>Auseinandersetzungsvollstreckungen vorsehen</b>	98
VIII.	<b>Umwandlungsbefugnis bei Einzelunternehmen vorsehen</b>	98
IX.	<b>Testamentsvollstreckervergütung regeln</b>	98
X.	<b>Schiedsgerichtsklausel vorsehen</b>	98
E.	<b>5. Schritt: Ergänzungen zur Testamentsvollstreckeranordnung vornehmen</b>	98
§ 5	<b>Die verschiedenen Arten der Testamentsvollstreckung</b>	100
A.	<b>Der Regelfall: Die Abwicklungs- und Auseinandersetzungsvollstreckung</b>	100
B.	<b>Die Dauertestamentsvollstreckung</b>	101
C.	<b>Die schlichte Verwaltungsvollstreckung</b>	102
D.	<b>Die Vermächtnisvollstreckung</b>	102
E.	<b>Die Vollstreckung bei Vor- und Nacherbschaft</b>	103
I.	<b>Allgemeines</b>	103
II.	<b>Erscheinungsformen</b>	104
1.	Testamentsvollstreckung mit Normalbefugnissen	104
2.	Allgemeine Testamentsvollstreckung für die Vorerbschaft	104
3.	Allgemeine Testamentsvollstreckung für die Nacherbschaft	104
4.	Allgemeine Testamentsvollstreckung für Vor- und Nacherbschaft	104
5.	Nacherbentestamentsvollstreckung	105
III.	<b>Gefahr von Interessenkollisionen</b>	105

	F. Testamentsvollstreckung mit beschränktem Aufgabenkreis	106
	I. Inhaltliche Beschränkungen	106
	II. Zeitliche Beschränkungen	107
	III. Gegenständliche Beschränkung	107
	IV. Beaufsichtigende Testamentsvollstreckung	107
	G. Testamentsvollstreckung bei Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht	107
§ 6	Die Annahme des Testamentsvollstreckeramtes	109
	A. Die Annahmeerklärung	109
	I. Form der Erklärung	109
	II. Zeitpunkt der Erklärung	109
	III. Gefahren vorschneller Annahmeerklärung	109
	B. Das Testamentsvollstreckerzeugnis	110
	I. Wirkungen des Testamentsvollstreckerzeugnisses	110
	II. Arten von Testamentsvollstreckerzeugnissen	110
	III. Antrag auf Erteilung des Testamentsvollstreckerzeugnisses	111
	1. Antragsrecht	111
	2. Inhalt des Antrages	111
	IV. Prüfungsumfang durch das Nachlassgericht	111
	V. Rechtsmittel	112
	VI. Verhältnis von Testamentsvollstreckerzeugnis zu Erbschein	112
§ 7	Die ordnungsgemäße Durchführung der Testamentsvollstreckung	114
	A. Bereitstellung professioneller Infrastruktur	114
	B. Sofortmaßnahmen	114
	I. Organisatorischer Art	114
	II. Tatsächlicher Art	115
	C. Inbesitznahme des Nachlasses und Bestandsaufnahme	116
	I. Inbesitznahme von Wohnung und Haus	116
	II. Kontaktaufnahmen	117
	III. Ermittlung der Nachlassaktiva	117
	IV. Ermittlung der Nachlasspassiva	118
	V. Beendigung von Vertragsverhältnissen	118
	D. Die Errichtung des Nachlassverzeichnisses	119
	I. Funktion des Nachlassverzeichnisses	119
	II. Zeitpunkt der Erstellung	119
	III. Anspruchsberechtigte	120
	IV. Inhalt und Stichtag des Verzeichnisses	120
	V. Amtliche Erstellung	120
	VI. Kosten	121
	E. Die Führung von Geschäften für den Nachlass	121
	I. Grundsätze ordnungsgemäßer Nachlassverwaltung	121
	II. Ausgewählte Einzelfälle	122
	F. Informationspflichten des Testamentsvollstreckers	122
	I. Grundsätzliches	122
	II. Anspruchsberechtigter Personenkreis	123

III.	<b>Form und Zeitpunkt der Erfüllung</b>	123
1.	Benachrichtigungspflicht	123
2.	Auskunftspflicht	123
3.	Rechnungslegungspflicht	124
IV.	<b>Kostentragung</b>	124
G.	<b>Die Auseinandersetzung des Nachlasses</b>	124
I.	<b>Vertragliche Vereinbarungen zur Erbauseinandersetzung</b>	125
II.	<b>Erstellung eines Teilungsplans durch den Testamentsvollstrecker</b>	125
III.	<b>Gerichtliche Möglichkeiten</b>	126
IV.	<b>Schiedsgerichtsbarkeit</b>	126
V.	<b>Die steuerliche Behandlung der Erbauseinandersetzung</b>	127
H.	<b>Spezialfälle</b>	128
I.	<b>Prozessführung durch den Testamentsvollstrecker</b>	128
1.	Eigenprozesse des Testamentsvollstreckers	128
2.	Aktivprozesse des Nachlasses	128
a)	Umfang der Prozessführungsbefugnis	128
b)	Rechtskrafterstreckung	129
3.	Passivprozesse	129
a)	Gegenstand des Passivprozesses i. S. des § 2213 BGB	130
b)	Umfang der Inanspruchnahme von Testamentsvollstrecker und Erbe	130
c)	Der Testamentsvollstrecker im Pflichtteilsprozess	131
II.	<b>Zwangsvollstreckung aus gegen den Erblasser gerichtetem Titel</b>	132
III.	<b>Der Umgang mit öffentlichen Registern</b>	132
1.	Grundbuch	132
2.	Schiffs- und Flugzeugregister	132
3.	Handelsregister	133
IV.	<b>Die Behandlung überschuldeter Nachlässe</b>	133
1.	Das System der Erbenhaftung	133
2.	Die Haftung bis zur Annahme der Erbschaft	134
3.	Beschränkbare Erbenhaftung nach der Annahme der Erbschaft	134
4.	Endgültige Haftungsbeschränkung	134
a)	Antrag auf Anordnung der Nachlassverwaltung, §§ 1975 ff. BGB	135
b)	Antrag auf Nachlassinsolvenz, §§ 315 ff. InsO	135
c)	Handlungsempfehlungen	135
V.	<b>Testamentsvollstreckung im Unternehmensbereich</b>	136
1.	Kollidierende Rechtsprinzipien	136
a)	Die Haftungsgrundsätze des Erbrechts	136
b)	Die Haftungsordnungen des Handels- und Gesellschaftsrechts	137
aa)	Die Haftungsgrundsätze vor dem Erbfall	137
bb)	Auswirkungen des Erbfalls auf die Haftungsgrundsätze	137
(1)	Einzelunternehmen	138
(2)	Personenhandelsgesellschaften	138
c)	Folgen der Testamentsvollstreckung für das handels- und gesellschaftsrechtliche Haftungssystem	138
d)	Die grundsätzlichen Lösungsansätze	139

aa)	Die „echte Testamentsvollstreckerlösung“	139
bb)	Die „Vollmachtlösung“	140
cc)	Die „Treuhandlösung“	142
(1)	Vollrechtstreuhand	142
(2)	Verwaltungs- bzw. Ermächtigungstreuhand	143
(3)	Bewertung	143
(4)	Fazit	144
e)	Die Umsetzung der Testamentsvollstreckung bei Einzelunternehmen	144
f)	Umsetzung der Testamentsvollstreckung bei Anteilen an Personenhandelsgesellschaften	144
aa)	Verstoß gegen das Abspaltungsverbot	145
bb)	Betroffenheit des Rechtes der Selbstorganschaft	145
cc)	Zustimmungserfordernis der Mitgesellschafter	145
g)	Besonderheiten bei den einzelnen Formen der Personengesellschaften	147
aa)	Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	147
bb)	Offene Handelsgesellschaft (OHG) und Kommanditgesellschaft (KG)	147
cc)	Stille Gesellschaft	148
dd)	Partnerschaftsgesellschaft	148
ee)	Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)	148
ff)	Mischformen	148
h)	Umsetzung der Testamentsvollstreckung bei Kapitalgesellschaften	148
aa)	Grundsätzliche Unterschiede zu den Personenhandelsgesellschaften	148
bb)	Besonderheiten bei den einzelnen Formen der Kapitalgesellschaften	149
(1)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	149
(2)	Aktiengesellschaft	149
(3)	Genossenschaft	149
i)	Ausweg durch Unternehmensumwandlung	150
<b>I.</b>	<b>Die steuerliche Verantwortung des Testamentsvollstreckers</b>	<b>150</b>
<b>I.</b>	<b>Grundsätzliche Überlegungen</b>	<b>150</b>
<b>II.</b>	<b>Zur Steuerpflicht des Testamentsvollstreckers</b>	<b>151</b>
<b>III.</b>	<b>Zur Steuerschuldnerschaft des Testamentsvollstreckers</b>	<b>151</b>
<b>IV.</b>	<b>Erklärungs- und Mitwirkungspflichten</b>	<b>152</b>
1.	Einkommensteuer	152
2.	Umsatzsteuer	153
3.	Gewerbsteuer	153
4.	Grunderwerbsteuer	153
5.	Erbschaftsteuer	154
6.	Buchführungs- und Auskunftspflichten	155
<b>V.</b>	<b>Anzeigepflicht nach § 153 AO</b>	<b>155</b>

	<b>VI. Steuerliche Besonderheiten bei der Testamentsvollstreckung an Unternehmen im Rahmen der Treuhandlösung</b>	157
	1. Umsatzsteuer	157
	2. Ertragsteuern (Einkommen- und Gewerbesteuer)	158
	a) Begründung der Vollrechtstreuhand	159
	aa) Einkommensteuer	159
	bb) Gewerbesteuer	160
	b) Laufende Geschäftstätigkeit bei Vollrechtstreuhand	161
	aa) Einkommensteuer	161
	bb) Gewerbesteuer	162
	c) Beendigung der Vollrechtstreuhand	162
	aa) Einkommensteuer	162
	bb) Gewerbesteuer	163
	3. Grunderwerbsteuer	163
	4. Erbschaft- und Schenkungsteuer	164
	5. Zusammenfassung und Gestaltungshinweise	164
	<b>VII. Übersicht: Wesentliche steuerliche Unterschiede zwischen Vollmachts- und Treuhandlösung bei der Testamentsvollstreckung im Unternehmensbereich</b>	165
§ 8	<b>Die Beendigung des Testamentsvollstreckeramtes</b>	167
	<b>A. Regelfälle der Amtsbeendigung</b>	167
	<b>B. Sonderfälle der Amtsbeendigung</b>	167
	<b>I. Eintritt der Amtsunfähigkeit</b>	167
	<b>II. Tod des Testamentsvollstreckers, § 2225 1. Fall BGB</b>	167
	1. Natürliche Personen	167
	2. Verlust der Rechtsfähigkeit juristischer Personen	168
	<b>III. Kündigung durch den Testamentsvollstrecker</b>	168
	<b>IV. Entlassung des Testamentsvollstreckers, § 2227 BGB</b>	168
	1. Entlassungsantrag	169
	2. Entlassungsverfahren	169
	3. Entlassungsgrund	170
	a) grobe Pflichtverletzungen	170
	b) Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Amtsführung	170
	c) Entlassung aus anderen wichtigen Gründen:	170
	<b>V. Vereinbarung mit den Erben</b>	172
	<b>C. Rechtsfolgen der Amtsbeendigung</b>	172
§ 9	<b>Die Vergütung des Testamentsvollstreckers</b>	173
	<b>A. Gesetzliche Grundlagen</b>	173
	<b>B. Angemessenheit der Vergütung</b>	174
	<b>I. Festlegung durch den Erblasser</b>	174
	1. Zeitbezogene Vergütung	175
	2. Pauschalvereinbarungen	176
	3. Anwendung der Insolvenzverwaltervergütungsverordnung	176
	<b>II. Vereinbarung mit den Erben</b>	177
	<b>III. Vergütungstabellen</b>	177

1.	Fehlende Rechtskraft von Vergütungstabellen	177
2.	Die in der Praxis wichtigsten Tabellen	178
3.	Gemeinsamkeiten der Tabellen	179
4.	Gegenüberstellung der Tabellen	182
5.	Beispielsberechnung für eine Testamentsvollstreckervergütung nach der Tabelle des Deutschen Notarvereins 2000	183
<b>C.</b>	<b>Einzelfragen</b>	183
<b>I.</b>	<b>Schuldner der Vergütung</b>	183
<b>II.</b>	<b>Die Fälligkeit der Vergütung</b>	184
<b>III.</b>	<b>Auslagenersatzanspruch neben dem Vergütungsanspruch</b>	185
<b>IV.</b>	<b>Zurückbehaltungsrecht des Testamentsvollstrecker</b>	186
<b>V.</b>	<b>Verjährung des Vergütungsanspruchs</b>	186
<b>VI.</b>	<b>Vergütungsanspruch bei mehreren Testamentsvollstreckern</b>	187
<b>VII.</b>	<b>Der Vergütungsanspruch des vermeintlichen Testamentsvollstreckers</b>	188
1.	Der gutgläubige Testamentsvollstrecker	188
2.	Der bösgläubige Testamentsvollstrecker	188
3.	Der vom Nachlassgericht eingesetzte Testamentsvollstrecker	189
<b>VIII.</b>	<b>Die Behandlung der Umsatzsteuer</b>	189
<b>D.</b>	<b>Prozessuale Durchsetzung des Vergütungsanspruchs</b>	190
<b>E.</b>	<b>Die steuerliche Behandlung der Testamentsvollstreckervergütung</b>	191
<b>I.</b>	<b>Ausgangsüberlegungen</b>	191
<b>II.</b>	<b>Einkommensteuer</b>	191
1.	Unentgeltliche Tätigkeit	191
2.	Entgeltliche Tätigkeit durch Privatperson	191
3.	Entgeltliche freiberufliche Tätigkeit	191
4.	Abfindungszahlungen	192
<b>III.</b>	<b>Gewerbsteuer</b>	192
1.	Zusammenhang mit anderweitiger gewerblicher Tätigkeit	192
2.	Unternehmensfortführung	192
3.	Gefahren für Freiberufler als Testamentsvollstrecker	192
<b>IV.</b>	<b>Umsatzsteuer</b>	193
<b>V.</b>	<b>Die steuerliche Behandlung unangemessen hoher Testamentsvollstreckervergütung</b>	196
<b>§ 10</b>	<b>Die Haftung des Testamentsvollstreckers</b>	198
<b>A.</b>	<b>Haftungsgrundlagen bei Pflichtverletzungen</b>	198
<b>I.</b>	<b>Rechtlicher Ausgangspunkt</b>	198
<b>II.</b>	<b>Verletzung der Pflichten als Testamentsvollstrecker</b>	199
1.	Haftung für originär eigene Tätigkeit	199
2.	Haftung für eingeschaltete Dritte	200
a)	Haftung für Erfüllungsgehilfen	200
b)	Haftung für eingeschaltete Fachleute	200
<b>III.</b>	<b>Verschulden</b>	201
<b>IV.</b>	<b>Mitverschulden</b>	201
<b>V.</b>	<b>Kausalität</b>	201
<b>B.</b>	<b>Haftungsgläubiger</b>	202

I.	Der Erbe	202
II.	Der Vermächtnisnehmer	202
III.	Dritte, am Nachlass nicht beteiligte Personen	202
C.	Verjährung	202
D.	Sonderfälle	203
I.	Haftung vor Amtsannahme und nach Amtsbeendigung	203
II.	Haftung der Erben des Testamentsvollstreckers	203
III.	Haftung des vermeintlichen Testamentsvollstreckers	204
IV.	Haftung mehrerer Testamentsvollstrecker	204
V.	Geltendmachung des Haftungsanspruchs durch die Erben	204
E.	Der Haftungsstreit	205
I.	Zuständiges staatliches Gericht	205
II.	Letztwilliges Schiedsgericht	205
F.	Die Haftung des Testamentsvollstreckers für Steuerschulden	206
I.	Die Haftung wegen nicht oder nicht rechtzeitig abgegebener Erklärungen	206
II.	Die Haftung als Vermögensverwalter oder Verfügungsbefugter	206
III.	Die Haftung für die Erbschaftsteuer	207
G.	Strategien zur Haftungsvermeidung	207
I.	Bei zivilrechtlicher Inanspruchnahme	207
1.	Entlastung des Testamentsvollstreckers	207
2.	Feststellungsklage	208
3.	Haftungsbegrenzungsvereinbarungen	208
a)	Vereinbarungen mit dem Erblasser	208
b)	Vereinbarungen mit den Erben	208
4.	Haftpflichtversicherung	208
5.	Checkliste zur Haftungsvermeidung	209
II.	Bei Inanspruchnahme durch den Steuerfiskus	209
1.	Einlegung von Rechtsbehelfen	209
2.	Besonderheiten bei der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung	210
3.	Sonderregelungen für Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	210
H.	Exkurs: Die Haftung Dritter für den Testamentsvollstrecker	211
I.	Die Haftung des Erben für Pflichtverletzungen des Testamentsvollstreckers	211
II.	Die Haftung für die Auswahl des Testamentsvollstreckers	211
1.	Die Haftung des Nachlassgerichtes	211
2.	Die Haftung sonstiger Auswahlpersonen	211
§ 11	Besonderheiten der Testamentsvollstreckung in internationalen Erbfällen	212
A.	Typische Sachverhalte des internationalen Erbrechts	212
B.	Auswirkungen auf die Testamentsvollstreckung	212
C.	Handlungsempfehlungen für geschäftsmäßige Testamentsvollstrecker	213

§ 12	<b>Nachlassverwaltung</b>	214
	<b>A. Grundsätzliche Unterschiede zwischen Nachlassverwaltung und Testamentsvollstreckung</b>	214
	<b>B. Voraussetzungen für die Anordnung einer Nachlassverwaltung</b>	215
	<b>I. Antrag</b>	215
	1. Antragsberechtigung der Erben	215
	2. Antragsberechtigung des Testamentsvollstreckers	215
	3. Antragsberechtigung des Nachlassgläubigers	216
	<b>II. Die Person des Nachlassverwalters</b>	216
	<b>III. Wirkungen der Anordnung der Nachlassverwaltung</b>	217
	1. Erlöschen der Verfügungs- und Verwaltungsbefugnis	217
	2. Verlust der Prozessführungsbefugnis	217
	3. Beschränkung der Zwangsvollstreckung in den Nachlass	218
	a) Die Situation der Eigengläubiger	218
	b) Die Situation der Nachlassgläubiger	218
	c) Die Situation des Nachlassgläubigers	219
	4. Bekanntmachung der Nachlassverwaltung	219
	<b>IV. Ordnungsgemäße Verwaltung durch den Nachlassverwalter</b>	219
	1. Die Rechtsstellung des Nachlassverwalters	219
	2. Die Aufgaben des Nachlassverwalters	220
	a) Inbesitznahme des Nachlasses und Geltendmachung von Forderungen	220
	b) Berichtigung der Nachlassschulden	221
	c) Rechnungslegung	221
	d) Erfüllung steuerlicher Pflichten	221
	3. Sonderfälle der Nachlassverwaltung	221
	a) Grundstücke im Nachlass	221
	b) Vermögensanlagen	222
	c) Führung von Einzelunternehmen durch den Nachlassverwalter	222
	d) Besonderheiten bei Personengesellschaften	223
	e) Nachlassverwaltung an Kapitalgesellschaften	224
	f) Haftungsrisiken bei der Fortführung von Unternehmen	224
	g) Besonderheiten bei Erbengemeinschaften	224
	4. Herausgabe des Nachlasses und Schlussrechnungslegung	225
	5. Die gerichtliche Kontrolle des Nachlassverwalters	225
	<b>V. Ablehnung und Beendigung der Nachlassverwaltung</b>	226
	<b>VI. Die Vergütung des Nachlassverwalters, § 1987 BGB</b>	227
	1. Rechtsgrundlage der Vergütung	227
	a) Entsprechende Anwendung der Insolvenzverwaltervergütungsverordnung	227
	b) Zeitvergütung	227
	c) Kriterien der Rechtsprechung	228
	2. Festsetzung der Vergütung	229
	3. Aufwendungsersatz	229
	4. Anspruch auf Abschlagszahlungen	230
	5. Der Schuldner von Vergütung und Aufwendungsersatz	230

	6. Entnahmerecht	230
	7. Zurückbehaltungsrecht	230
	<b>VII. Die Haftung des Nachlassverwalters</b>	231
	1. Haftung gegenüber den Erben	231
	2. Haftung gegenüber den Gläubigern	231
	3. Verjährung	232
	4. Herbeiführung von Haftungsbeschränkungen	232
	5. Exkurs: Die Haftung des Nachlassgerichts	232
§ 13	<b>Fallstudie: „Vergessener Erbe und vergessenes Vermögen“</b>	234
	<b>A. Der Sachverhalt</b>	234
	<b>B. Die Herangehensweise</b>	235
	I. Vorüberlegungen	235
	II. Welche Art der Testamentsvollstreckung liegt vor?	235
	III. Verstoß gegen das Substitutionsverbot?	236
	<b>C. Notwendige erste Schritte</b>	237
	I. Die Annahme des Amtes	237
	1. Erklärung gegenüber dem zuständigen Nachlassgericht	237
	2. Handlungsempfehlung für den Testamentsvollstrecker	237
	II. Zeitpunkt der Annahme	238
	III. Herbeiführung einer Verwaltungsvereinbarung mit den Erben	238
	IV. Testamentsvollstreckerzeugnis	243
	1. Wirkungen des Testamentsvollstreckerzeugnisses	243
	2. Arten von Testamentsvollstreckerzeugnissen	244
	V. Beantragung des Testamentsvollstreckerzeugnisses	244
	1. Antragsrecht	244
	2. Inhalt des Antrages	244
	3. Prüfungsumfang durch das Nachlassgericht	245
	4. Rückgabe des Testamentsvollstrecker-Zeugnisses	245
	5. Rechtsmittel	245
	6. Verhältnis von Testamentsvollstreckerzeugnis zu Erbschein	246
	VI. Inbesitznahme des Nachlasses und erste Maßnahmen	249
	1. Inbesitznahme der Wohnung/ des Hauses	249
	2. Kontaktaufnahme	249
	3. Ermittlung der Nachlassaktiva	250
	4. Ermittlung der Nachlasspassiva	250
	5. Beendigung von Vertragsverhältnissen	251
	6. Handlungsempfehlungen für den Testamentsvollstrecker	251
	VII. Erstellung des Nachlassverzeichnisses	252
	1. Zeitpunkt der Erstellung	252
	2. Anspruchsberechtigte	252
	3. Inhalt und Stichtag des Verzeichnisses	252
	4. Amtliche Erstellung	253
	5. Kosten	253
	<b>D. Unerwartete Probleme tauchen auf</b>	254
	I. Zusätzliche Erben melden sich	255

1.	Wie kann es dazu kommen?	255
2.	Welche rechtlichen Probleme stellen sich?	255
3.	Handlungsempfehlung für den Testamentsvollstrecker	256
4.	Auslandsbankkonten	256
5.	Handlungsempfehlung für den Testamentsvollstrecker:	257
6.	Gesellschaftsbeteiligung	257
a)	Es gibt keinen schriftlichen Gesellschaftsvertrag	258
b)	Es gibt einen schriftlichen Gesellschaftsvertrag mit Fortsetzungsklausel, aber ohne Nachfolgeklausel	258
c)	Es gibt einen schriftlichen Gesellschaftsvertrag mit Nachfolgeklausel	259
d)	Handlungsempfehlung für den Testamentsvollstrecker	259
7.	Auslandsimmobilie	259
8.	Handlungsempfehlung für den geschäftsmäßigen Testamentsvollstrecker	260
II.	<b>Auswirkungen auf Erbschaftsteuererklärung und Testamentsvollstreckerzeugnis</b>	260
§ 14	<b>Formulierungshilfen</b>	262
A.	<b>Für Anordnungen in letztwilligen Verfügungen</b>	262
I.	<b>Checkliste zur Testamentsvollstreckeranordnung</b>	262
II.	<b>Grundmuster mit Ersatztestamentsvollstrecker-Bestimmung</b>	263
III.	<b>Aufgabenbeschreibung Abwicklungsvollstreckung mit Pflichtteilsvollmacht für Testamentsvollstrecker</b>	264
IV.	<b>Aufgabenbeschreibung Dauertestamentsvollstreckung</b>	264
V.	<b>Vergütungsanordnung bei einer geschäftsmäßigen Abwicklungstestamentsvollstreckung</b>	265
VI.	<b>Vergütungsanordnung bei einer geschäftsmäßigen Dauertestamentsvollstreckung (z. B. Banken und Vermögensverwalter)</b>	266
VII.	<b>Generalvollmacht</b>	266
VIII.	<b>Unternehmensbezogene Generalvollmacht</b>	271
B.	<b>Für die Korrespondenz mit dem Nachlassgericht</b>	272
I.	<b>Erklärung über die Annahme des Amtes als Ersatztestamentsvollstrecker und Antrag auf Erteilung eines Bestätigungsvermerks</b>	272
II.	<b>Antrag auf Akteneinsicht bei Pflichtteilsregulierung durch Testamentsvollstrecker</b>	273
III.	<b>Antrag auf Erteilung eines Testamentsvollstreckerzeugnisses</b>	274
IV.	<b>Schreiben zur Beendigung des Amtes</b>	275
C.	<b>Zur ordnungsgemäßen Verwaltung</b>	275
I.	<b>Muster für ein Nachlassverzeichnis des Testamentsvollstreckers</b>	275
II.	<b>Schreiben zur Erfüllung der Auskunftspflichtung</b>	277
III.	<b>Muster für einen Auseinandersetzungsplan</b>	278
	<b>Stichwortverzeichnis</b>	279